

# Freundesbrief

## Liebe Freunde, Mitbeter und Spender

*„Ehe du etwas anfängst, überleg's dir zuvor; und ehe du etwas tust, geh mit dir zu Rate. Denn wenn man etwas Neues vorhat, so treten vier Dinge auf: Gutes und Böses, Leben und Tod; und darüber regiert allzeit die Zunge.“ (Sirach 37,20f)*

Aller Anfang ist schwer. Das sagt man zumindest landläufig so und auch ich bekomme das Gefühl, dass da viel mehr Wahrheit drinsteckt als man diesem Spruch zudichtet. Als ich mich darum bemüht habe, aus meinem Dunstkreis der Bekanntschaften Leute zu finden, die schon mal eine



Jugendarbeit von quasi Null aufgebaut haben, bin ich nicht sehr weit gekommen. Überall hat man schon irgendwie vorgefertigte Strukturen vorgefunden und sich eingearbeitet. Also gilt es, es selbst herauszufinden... und den ersten Freundesbrief zu verfassen.

Mein Name ist Christoph Naumann und bin 24 Jahre alt. Ich habe in Breitenbrunn Jugendarbeit studiert und konnte das auch gleich im Anschluss im Kindertreff „Stadtmitte“ ausleben. Anschließend gelangte ich in den christlichen Kindergarten „Pusteblume“ in Witzschdorf, in dem ich auch bis einschließlich Juni noch gearbeitet habe. Nebenbei bin ich schon seit 2014 in der Mildenaauer Gemeinde aktiv, vor allem im musikalischen Bereich und in der Jungen Gemeinde (JG) als Leiter.

Letztes Jahr am 22. Juni wurde der Förderverein der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde gegründet mit dem Ziel, Die Gemeinde vor allem in Bereichen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit, des Gemeindeaufbaus und der diakonischen Hilfe für Menschen in Notlagen voranzubringen. Zu einem etwas späteren Zeitpunkt fand ein Treffen des Gemeindeaufbauausschusses statt. Darin werden Themen von den Leitern der einzelnen Kreise und Bereiche besprochen und diskutiert, die das gemeindliche Zusammenleben voranbringen sollen. An diesem Termin wurde über die Nutzung des neugebauten Jugendraumes in der Pfarrscheune gesprochen. Es stand die Frage nach einer effektiveren Nutzung im Raum, die eben nicht nur Freitagabend für die JG beinhaltet. Aus meiner „scherzhaften“ Bemerkung, man könne mich doch anstellen, wurde Ernst und der Förderverein, sowie der Kirchenvorstand zeigten Interesse an dieser Idee. Über knapp ein Jahr wurde geplant, recherchiert und überlegt. Wir fanden eine Fördermöglichkeit über „Annaberger Land e.V.“ und konnten das Projekt in Rekordzeit und -höhe vorfinanzieren – Danke Jesus!



Seit dem 1. Juli bin ich also nun über den Förderverein angestellt und das für vorerst drei Jahre. Und diese Zeit darf ich nutzen, um zusammen mit vielen Ehrenamtlichen den Jugendlichen in Mildenaau zu begegnen, mit ihnen gute Gemeinschaft zu haben und auch ihr Ansprechpartner für Problemlagen zu sein. Wir wollen gemeinsam die Gemeinde vorwärtsbringen und generationsübergreifend Berührungspunkte schaffen.



Gerade in der Anfangsphase ist ja noch vieles mit Vorbereitungen auf die neuen Aufgaben verbunden. Öffentlichkeitsarbeit, Grundstruktur schaffen, Mitarbeiter finden, Termine organisieren,... Es läuft auch sehr gut, denn ich werde von vielen Seiten unterstützt und ermutigt. Gerade in der bürokratischen Auseinandersetzung braucht es oft Ermutigung zur Ausdauer.

Was dagegen eine Herausforderung darstellt, ist gut herauszufiltern, was im Moment dran ist und welcher Schritt vor welchem kommt. Es stauen sich gerade am Anfang so viele Dinge und Termine an, sodass ein guter Plan und Weisheit zum Sortieren unerlässlich ist.

Und da bin ich schon bei den Gebetsanliegen angekommen. Gebet trägt das Projekt bereits schon bevor es überhaupt angefangen hat und wird es auch weiterhin brauchen.

- Betet für Jugendliche, die noch keine richtige Vorstellung von ihrer Zukunft haben, dass Gott Menschen an ihre Seite stellt und sie zu einem guten Leben inspiriert.
- Bitte betet mit für eine gute Ordnung und Vorbereitung der Angebote, für eine gute Organisation und Koordination des Jugendprojektes. Besonders der Ablauf mit den Veranstaltungen und Angeboten ist sehr wichtig.
- Die Aufgaben sind so vielfältig, dass sie als Einzelner nicht zu realisieren sind. Die Arbeit braucht motivierte Mitarbeiter, die die Jugendlichen auf dem Herzen haben und sich mit ihren Gaben einbringen.
- Bitte betet für den Förderverein und seine Entscheidungen, die gefällt werden – auf dass sie Frucht bringen und weise bedacht werden.
- Betet auch für eine wachsende Offenheit in der Mildenaer Dorfgemeinschaft. Dass sie auch an diesem Projekt mitwächst und Jugendliche einen neuen Stand bekommen.

Des weiteren möchte ich mich noch einmal persönlich bei Ihnen für die bisherige Unterstützung dieses großen Unterfangens bedanken. Der Jugend wird heutzutage kaum noch angemessene Beachtung geschenkt. Was ist es also für ein unglaubliches Privileg, dass wir in Mildena ein Herz und auch den Raum für Jugendliche haben können?

Ich bin so dankbar über diese Chance und werde mit Gottes Hilfe und Willen die Jugend bewegen.

Gott mit Ihnen,

Christoph Naumann

